

Der Jüngling und der Tod.

Gedicht von Jos. v. Spaun.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 312b

FRANZ SCHUBERT.

Zweite Bearbeitung.

März 1817.

Sehr langsam. Der Jüngling.

Singstimme. Die

Pianoforte. *p* *p* *ritardando*

Son-ne sinkt, o könnt'ich, o könnt'ich mit ihr schei - den, mit ih-rem

fp *p* *cresc.* *p*

letz-ten Strahl ent-flie - hen, ach die-se na-men-lo-sen Qualen mei-den, und

fp

weit in schön-re Wel - - ten ziehn, und weit in schön-re Wel - ten ziehn!

cresc. *p*

O kom.me Tod, und lö.se die.se Ban.de! Ich

dim. *f* *fp*

läch.le dir, o Kno.chenmann, ent.füh.re mich leicht in ge.träum.te Lan.de, o komm' und

p *cresc.* *cresc.*

rüh.re mich doch an, und rüh.re mich doch an, o komm, o komm!

p

Der Tod.

Es ruht sich kühl und sanft in meinen Ar.men, du rufst, ich will mich

dei.ner Qual er.bar.men!

pp